

Dich zur Heimkehr, diessmal den Weg alles Fleisches gegen die Rastetzenalm wählend. Doch kaum ist das Kahr (Lackenthal) erreicht, so vergisst Du gewiss Deines Vorsatzes zu eilen, denn goldgelbes *Aronicum glaciale*, zierlichblättrige *Hutchinsia brevicaulis*, fushoher *Ranunculus montanus*, sternhaarige *Arabis ciliata* und *alpina*, schöntraubiges *Hedysarum obscurum*, niedliche *Salix reticulata* und *herbacea*, *Cerastium alpinum* und *ovatum*, *Pedicularis rostrata* und *incarnata*, *Cardamine resedifolia*, *Saxifraga stellaris*, *Achillea atrata* fesseln Deine Schritte. Endlich doch hast Du die Alm erreicht und wirst aufgenommen von einem breiten Gürtel des hochrothen *Rhododendron ferrugineum*, eben in schönster Blüte, zwischen dem Du noch *Stachys alpina*, *Trifolium badium*, *Viola biflora*, *Achillea Clavennae* und als alte Bekannte des Flachlandes *Chrysosplenium alternifolium*, *Geranium sylvaticum*, *Geum rivale* sammelst.

Erfrischt durch eisiges Wasser, gestärkt durch fette Almkost einen riesigen „Almbuschen“ aus *Rhododendron* und *Leontopodium* auf dem Hute, begleitet von einem helltönenden Jodler, wanderst Du rasch bergab. Den Topfsteinbruch links vorbei, das „Eck“ hinunter und über Hof - Gastein in Dein Standquartier zurück, das Du mit müden Beinen, aber frischem Geiste glücklich erreichst.

### Correspondenz.

Nauders in Tirol im August. — Für Botaniker dürfte es nicht uninteressant zu wissen sein, dass *Linnaea borealis*, unweit von Nauders auf der nördlichen Seite des Geamresberges in einem moosigen und versumpften Rothannan-Wald vorkömmt.

*Artemisia mutellina*, *Achillea moschata*, *Saxifraga oppositifolia*, *S. Suguieri*, *S. bryoides*, *S. androsacea*, *Ranunculus glacialis*, *Gentiana nivalis* und *Gentiana bavarica*. *Tofieldia calyculata*, *Pyrola uniflorus*, *Lilium bulbiferum*, *Aquilegia alpina*, *Oxytropis uralensis*, sind Pflanzen die in grosser Nähe von Nauders vorkommen. Merkwürdig ist es, dass *Leontopodium alpinum* auf Felsen neben der Festung Finstermünz, in einer Meereshöhe von 3500 Pariser Fuss, häufig wächst.

Baselli, Oberlt.

### Ausländische Gartenschriften.

(Excerpt von Dr. H. Sch.)

— Curtis's botanical Magazine Nr. 79. — *Acacia hispida* Decand. Zweigreicher Strauch aus dem Gebiete des Schwannensflusses, stark behaart und beblättert, mit zahlreichen Blüten. Erfordert ein warmes Haus (*greenhouse*), einen leichten Lehmboden mit Sand und Torferde gemengt, kann im Freien und in Töpfen gebaut werden. Die Fortpflanzung geschieht durch Samen.

*Ataccia cristata*. Taccaceae. Bereits seit längerer Zeit zu Kew unter dem Namen *Tacca integrifolia* bekannt, stammt von den Malayen - Inseln ab; eine Schaftpflanze mit doldenförmigem Blütenstande, aus zahlreichen, dunkel purpurfarbigen Blumen bestehend und mit drei bis vier ovalen Blättern besetzt. Diese Pflanze verlangt ein warmes Haus, einen leichten Lehmboden mit Torferde gemengt und viel Feuchtigkeit. Sie wird durch Absenker vermehrt.

*Berberis Darwinii*. Schönste Berberitze, stammt aus dem Süden von Chili, hat zahlreiche lederartige Blätter und sehr gehäufte überhängende Blüthentrauben von orange gelber Farbe.

*Pitcairnia excapa*. Bromeliaceae. Stammt aus Neu-Granada und zeichnet sich durch fast 3 Schuh lange Blätter aus, die den fast stengellosen zwiebelähnlichen Schaft umgeben, hat viele Aehnlichkeit mit einem *Carex*; ihre scharlachrothen Blüten erscheinen an der Insertion der Blätter dachziegelförmig übereinandergehäuft. Diese Pflanze verlangt ein warmes Haus, einen leichten Boden und verträgt nicht viel Feuchtigkeit. Ihre Vermehrung geschieht durch Absenker.

*Pyxidanthera barbulate* Mich. Diapensiaceae. Wurde in den sterilen Fichtenwäldern von Neu-Jersey gefunden. Niederliegender Strauch mit zahlreichen lanzettlichen Blättern und weissen, auf der Aussenseite röhlichen Blüten, verlangt viel Sonne und verträgt wenig Feuchtigkeit. Gedeiht im leichten Sandboden mit etwas Humus.

— Paxtons Flower-Garden. Juli 1851. — *Salvia Gesneraeflora*. Es ist schwer zu sagen, wie man diese Pflanze bestimmt botanisch von *Salvia fulgens* oder *cardinalis* unterscheiden soll, da der Habitus in beiden gleich ist. Aber dennoch herrscht in Beziehung auf Gartencultur hier ein bedeutender Unterschied. Unsere *S. gesneraeflora* blüht im Herbst und im Winter, *S. fulgens* im Sommer; auch verliert letztere ihre Blüten sehr bald, während *S. gesneraeflora* von einer kräftigeren Constitution ist, ihre Blüten fester hält, und einen reichen Blätterstand behauptet; die Pflanze kann in einem kalten Hause erhalten werden.

*Cattlaya pallida*. Orchideae. Ist keine ausgezeichnet schöne Art.

*Mormodes barbatum*. Eine Orchideen-Schmarotzerpflanze aus Central-Amerika mit dunkel purpurfarbenen Blüten (nach Hooker *Mormodes atropurpurea* (?), unterscheidet sich wesentlich von der ebenso genannten Pflanze im Botanical-Register t. 1861.

*Mormodes atropurpureum* (Lindley in Bot. Reg. t. 1861) mit dunkel purpurfarbenen Blüten in einer dichten aufrechten Traube. Aus Central-Amerika.

*Mormodes lineatum*. (Batemann in Bot. Reg. 1841. misc. no. 107. 1842. t. 43.) mit äusserst angenehm riechenden Blüten, die im Anfang dunkel olivengrün erscheinen und nachher eine lebhaft gelbe Farbe annehmen, und so nach und nach in Orange und Roth übergehen. Vaterland Guatemala.

*Mormodes Cartoni* (Hooker in Bot. Mag. t. 4214) wurde von Purdie aus dem Innern von St. Martha am Fusse der *Sierra Nevada* eingesandt; sie hat zuerst geblüht im Syon-Garten und nähert sich sehr dem *M. aromaticum*.

*Mormodes lentiginosum* (Hooker in Bot. Magaz. t. 4455.) In Central-Amerika zu Hause. Blüten blass rothbraun, Blätter lanzettlich lederartig, gestreift.

*Mormodes Buccinator* (Linley in Bot. Reg. 1840 misc. 9). In Venezuela einheimisch. Blüten blassgrün, mit weisser Unterlippe. Dem *M. atropurp.* ähnlich.

*Mormodes aromaticum*. (Lindley in Bot. Reg. 1841 misc. 162 1843 t. 56). Aus Mexico. Blüten blassroth, besitzt einen kräftigen Geruch. Unterscheidet sich von der folgenden durch die kleinen Blüten und die ganz verschiedene Form der Unterlippe und Blütenhülle.

*Mormodes pardinum*. (Batemann Orch. Mex. t. 14. Hooker Bot. Mag. t. 3900) Unter dem Namen *Cyclosia maculata* Klotzsch in der Gartenzeitung Nr. 39 1838. *Var. Unicolor* nach Hooker l. c. t. 3879. *Catasetum citrinum* Hort. Eine schöne Art, die in Mexico vorkommt und sich durch ihre glänzenden gelben Blüten auszeichnet.

*Mormodes luxatum*. (Lindley in Bot. Reg. 1842 misc. 66. 1843 t. 33). Mexicanische Pflanze mit blass citronengelben Blüten, deren Breitendurchmesser fast  $3\frac{1}{2}$  Zoll beträgt und die einen gewürzhaften Geruch besitzen.

### Literarische Notizen.

— Von Dr. Kützing, Professor zu Nordhausen, ist bei Brockhaus in Leipzig der 1. Band seiner „Grundzüge der philosophischen Botanik“ erschienen. Derselbe enthält: Historische Einleitung, Methode, Naturleben. Die Pflanzentheile. — Seit XII. und 336 mit 18 Tafeln Abbildungen. Pr. 5 fl. 20 kr. C. M. (Wien bei Seidel.)

— Unter dem Titel „Memoranda der medicinischen Botanik in ihrer Anwendung auf *Materia medica* ist in Weimar von Dr. Ph Liandet ein Werkchen im Umfange von 181 Seiten erschienen, welches eine kurze Uebersicht der botanischen Systeme, eine botanisch-pharmaceutische Beschreibung der officinellen Pflanzen mit Angabe der angewandten Theile, ihrer chemischen Bestandtheile, ihrer Anwendung und Dosen, ein Polyglott-Verzeichniss ihrer Namen in vier Sprachen und auf 32 Kupfer-Tafeln 288 Abbildungen von officinellen Pflanzen enthält. Preis 3 fl. (Wien bei Seidel.)

— Neireich's Supplement - Band zu seiner „Flora von Wien“ ist bereits erschienen.

— Die im Auftrage der k. bair. botanischen Gesellschaft zu Regensburg, vom Director derselben, Prof. Dr. Fürnrohr, herausgegebene „Flora oder allgemeine botanische Zeitung“ hat mit dem gegenwärtigen Jahre ihren 34. Jahrgang begonnen. Jede Woche erscheint ein Bogen in gr. Octav, oft von Steintafeln, zuweilen auch von anderen Beigaben begleitet. Der Inhalt theilt sich in Original-Abhandlungen, Literatur, Personal-Notizen, Anzeigen und andere kleinere Mittheilungen. Die bisher erschienenen 24 Nummern, welche den ersten Band bilden, enthalten von Original-Abhandlungen: Dr. Schmidt — Göbel, über die Stammform von *Ranunculus Lingua*; Wydler, über die von Herrn Koch in Jewer an der Grasrippe aufgefundene Zahlenreihe; Derselbe, die Knospenlage der Blätter in übersichtlicher Zusammenstellung; Derselbe, Fragmente zur Kenntniss der Verstäubungsfolge der Antheren; Dersel-